

** *Scirpus radicans* Schrnk. Ebenda (S.).

Carex Kernerii Kohts. Bergunt in Vorarlberg (S.).

Festuca norica Hackel. Hochkrumbach (S.).

Brizamedia L. f. *pallescens*. Ein kleinähriger Semialbino, der einer *B. minor* ähnlich sieht, bei St. Gerold in Vorarlberg. (S.)

Lolium italicum A. Br. $\times$ *Festuca elatior* L. von der Arlbergbahn bei Inzing 1883 (D. b. M. 1897 p. 48 Adn. 4), wobei ich eine gegen *Lolium italicum* recedente und von diesem hauptsächlich nur in dem Bau der einzelnen Blüten verschiedene Hybride, parallel dem *Lolium festucaceum* Lk., vor Augen hatte, ist nach Hackels Revision ** *Lolium rigidum* Gd. d. h. neu für Tirol, aber jedenfalls schon längst wieder verschwunden.

Webera proligera (Lindb.) Kindb.,
ein neuer Bürger der Moosflora des anhalt. Unterharzes.
Von H. Zschacke in Bernburg.

Auf meiner vorjährigen Herbstexkursion durch den anhaltischen Unterharz nahm ich am 28. September im Thale des Kalten Baches über Suderode aus Felsspalten an der Lessinghöhle eine mir unbekannte *Webera*-Species auf, die Herr Redakteur Leopold Loeske in Berlin als *Webera proligera* Kindb. erkannte. Damit war genannte Art auch für Anhalt nachgewiesen, nachdem Herr Mönkemeyer, Inspektor am Botanischen Garten in Leipzig, kurz zuvor dieselbe im Okerthale gesammelt hatte. Diesem zweiten Standorte aus dem Harze fügte ich auf meiner diesjährigen Frühjahrsexkursion den dritten hinzu; an den schattigen Hängen des Selkethales zwischen Alexisbad und Silberhütte sammelte ich am 2. April an verschiedenen Stellen *Webera proligera*.

Da nun *W. prol.*, die man bis vor Kurzem nur aus dem Alpengebiete kannte, auch im Wesergebirge, wo sie Herr Mönkemeyer bekanntlich zum ersten Male für Norddeutschland nachgewiesen hat, vorkommt, sodann auch von Herrn Loeske bei Spandau gesammelt ist, so dürfte die Verbreitung der Art wohl eine weitere sein, und letztere noch vielfach in Nord- und Mitteldeutschland gefunden werden. Zweck dieser Zeilen ist es denn auch, die nord- und mitteldeutschen Bryologen auf *Webera proligera* aufmerksam zu machen, die leicht mit *Webera annotina* verwechselt werden kann, aber durch die eigentümlich wurmförmig gekrümmten Brutkörper, die in den oberen Blattwinkeln stehen, sowie durch den Glanz von dieser hinreichend unterschieden ist.

Bernburg, den 20. April 1902.

Über Leuchtpilze,
unsere gegenwärtigen Kenntnisse von ihnen; ihr Vorkommen
in Litteratur und Mythe.
Von S. Schertel in München.

II.

(Fortsetzung von Seite 42.)

In Ansehung solcher Absonderlichkeiten ist es verwunderlich, dass Haeckel's * 1 Vorschlag neben dem Tier- und Pflanzen-

* 1 Das Protistenreich von E. Haeckel, Leipzig 1878.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Zschacke Hermann Georg

Artikel/Article: [Webera proligera \(linb.\) Kindb., ein neuer Bürger der Moosflora des anhalt. Unterharzes. 56](#)